

[Library ebook] Schuld war Elvis: Roman

Schuld war Elvis: Roman

Von Rebecca Maria Salentin

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #76457 in eBooksVerffentlicht am: 2015-03-09Erscheinungsdatum: 2015-03-09File Name: B00R6UCB1I | File size: 26.Mb

Von Rebecca Maria Salentin : Schuld war Elvis: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Schuld war Elvis: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gelungenes BuchVon Lenchen_OWIn dem Buch "Schuld war Elvis" wir die Geschichte von dem jungen Mdchen

Hebron erzählt, welches sich auf die Suche nach ihrem Vater macht, sowie viele Lebensgeschichten ihrer Familienmitglieder. Es werden Geschichten fast aller Familienmitglieder erzählt. Teilweise ist es schwer den verschiedenen Personen und auch Jahrzehnten zu folgen, jedoch hat mir dieses Buch bewusst gemacht, dass auch Mama, Oma und Onkel in ihrem Leben viel erlebt, geliebt und gelitten haben. Durch die vielen kleinen Geschichten erhält man ein sehr umfassendes Bild von Hebron, und warum sie so ist wie sie ist. Man wartet jedoch ca. 2/3 des Buches bis die Suche nach dem Vater beginnt. Auch dieser Buchabschnitt wird durch Erinnerungen die die Kindheit des Vaters unterbrochen. Elvis spielt in dem ganzen Buch nur eine sehr kleine Rolle, was ich persönlich schade finde, da ich mehr "Schuld" von Elvis erwartet habe. Alles in allem ist es ein gelungenes Buch, das teilweise sehr ausschweifend Hebrons Geschichte und die Suche nach sich selber erzählt. Für meinen Geschmack geht Hebrons Geschichte, leider unter denen ihrer Mutter und Großmutter unter, und der Suche des Vaters wurde zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. gute Idee, gut geschrieben aber unübersichtlich. Von Sabine DBD Dies soll die Geschichte von Hebron sein. Aber es ist die Geschichte einer ganzen Sippe. Am Ende findet man einen Stammbaum, um überhaupt den Überblick zu behalten, wer wer ist und wozu er geht. Und leider ging es mir während des Lesens auch so. Wer geht nun wohin, das habe ich mich häufiger gefragt. Eigentlich ist das Buch eine Familiengeschichte, Eltern 9 Kinder, etliche Enkel. Ja eigentlich, aber im Buch wird daraus ab und an ein Verwirrspiel. Die Handlung spielt in der Eifel in der Ecke um Dren, Vossenack ab und an auch Schmidt, später Rurbroich. Viele Orte kenne ich von Urlauben aus Kindheitstagen. Das macht mir die Handlung sympathisch. Die Menschen der Gegend verstehe ich was ihre Mentalität angeht. Oft knorrig aber meist liebenswert. Hebron ist die Hauptfigur. Ihr Vater der nach Israel geht, zurück zu seinen Wurzeln. Ein Vater, den nie sie kennengelernt hat. Willy, der Stiefvater, der tödlich verunglückt. Ein Leben mit ihrer Mutter und Halbgeschwistern. Ein Leben das Sehnsucht in ihr weckt. Den Vater will sie suchen. Das ist die Hauptgeschichte. Daneben gibt es dann etliche Geschichten, die der Großeltern, die ihrer Mutter, ihres lieblichen Vaters, der ganzen Großfamilie, der Leute im Ort und der Menschen in Rurbroich. Das Buch ist nett, aber anstrengend zu lesen. Es fällt schwer den Überblick zu behalten. Insgesamt aber eine nette Familiengeschichte, typisch für das Leben in der Gegend. 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine sympathische aber etwas anstrengende Familiengeschichte... Von Eskalina Am Anfang und Ende des Buches findet man einen Familienstammbaum mit über 47 Personen, damit man im Roman den Überblick behält und dass man das nötig hat, erkennt man schon nach wenigen Seiten. Mir erging es so, dass ich mich bereits nach kurzer Zeit erschlagen fühlte von der Vielzahl an Personen dieser riesigen Familie, die alle irgendwie miteinander verbandelt sind und von dem, was es an Anekdoten über sie zu erzählen gab. Eigentlich sollte Hebron, die uneheliche Tochter von Meggy, die sich auf die Suche nach ihrem Vater macht, eine Hauptrolle zukommen. Meggy hat wenig Glück mit Männern und so spielen sie alle nur eine vorübergehende Rolle - meistens nehmen die Schwestern von Meggy, ihre Kinder, Tanten, Onkel, Großvater, Großmutter und deren Eltern einen großen Teil der Geschichte ein. Wenn man den Roman irgendwie einordnen sollte, so würde ich ihn einen Schelmenroman nennen, soviel nette, interessante, aber auch traurige Dinge erlebt die Familie im Laufe der Jahre. Es ist eigentlich immer etwas los und über Langeweile kann sich niemand beklagen, der zu ihnen gehört. Auch der Leser kann sich nicht beklagen, dass die Handlung nur so vor sich hin trüpfelt. Auf beinahe jeder Seite passiert etwas, doch irgendwann ist es einfach zu viel. Es ist nicht nur ein Feuerwerk an Ereignissen und Anekdoten, die einem teilweise schon bekannt vorkommen, nein, es wird meiner Meinung nach zu viel und zu schnell von Person zu Person gesprungen. Wenn man dann die einzelnen Verwandtschaftsgrade wieder vergessen hat, so kann man das Ganze schlecht einordnen. Zu jedem, der hier mitwirkt, gibt es auch eine Geschichte und so schweift die Handlung immer wieder ab und verliert sich. Die Autorin kommt zu gern und zu oft vom Hlzlchen aufs Stkchen. Mein Fazit: Am Ende war ich froh, dass ich diese für mich zwar sympathische aber sehr anstrengende Großfamilie wieder verlassen konnte. Wenn ich heute an das Buch denke, so schwirrt mit immer noch der Kopf wenn ich überlege, wer denn da jetzt mit wem und warum verwandt war und was denn letztlich wem passiert ist. 3 verwirrte Sternchen dafür.

Kurzbeschreibung Ein Eifeldorf, ein Fachwerkhäuschen und eine kunterbunte Großfamilie. Inmitten einer Großfamilie, deren Mitglieder ebenso stur wie lebenslustig sind, wird in den Siebzigerjahren das Mädchen Hebron geboren. Den eigenwilligen Namen verdankt sie ihrem Vater, der sich nach der Zeugung in seine Heimat Israel abgesetzt hat. Ihr Vater hatte ihre Mutter Meggy Pech mit den Männern: Vom örtlichen Friseur bekommt sie Zwillinge. Der hätte sie gern geheiratet wäre er nicht bei einem Autorennen ums Leben gekommen. Der Vater ihres Sohnes Francis ist ein katholischer Mönch, und Ben Omars Erzeuger Hadschi ist ein Rastafari mit Hundehaufenfrisur, dem seine Haschplantage wichtiger ist als die Kindererziehung, während Meggy die Familie ernährt. Die bunte Schar bewohnt ein windschiefes Fachwerkhäuschen in einem biederem Eifeldorf. Da Hadschi verschwunden ist, muss Hebron sich um die kleinen Geschwister kümmern. Als sie daran fast zerbricht, reist sie nach Israel, um ihren Vater zu finden. Pressestimmen "Feuerwerk an skurrilen Familiengeschichten." (NDR Info) "Witzig, spannend, sehr dynamisch, voller Energie - ein ganz tolles Buch." (radioBERLIN 88,8) "Dieses Buch ist so großartig, dass man wünscht, es gäbe nicht

enden. Nach den letzten Worten bleibt ein großes Glücksgefühl, diesen herrlichen Roman gelesen zu haben." (Lbecker Nachrichten)"Schuld war Elvis' ist ein lesenswertes Buch mit vielfältigen Facetten und einem angenehmen Ton zwischen Heiterkeit und Lebensernst." (Wetzlarer Zeitung)"Toller Roman." (lea)"Ein packender, berührender und schön zu lesender Familienroman." (domradio)KurzbeschreibungEin Eifeldorf, ein Fachwerkhaus und eine kunterbunte GroßfamilieInmitten einer Großfamilie, deren Mitglieder ebenso stur wie lebenslustig sind, wird in den Siebzigerjahren das Mädchen Hebron geboren. Den eigenwilligen Namen verdankt sie ihrem Vater, der sich nach der Zeugung in seine Heimat Israel abgesetzt hat. überhaupt hatte ihre Mutter Meggy Pech mit den Männern: Vom örtlichen Friseur bekommt sie Zwillinge. Der hätte sie gern geheiratet wäre er nicht bei einem Autorennen ums Leben gekommen. Der Vater ihres Sohnes Francis ist ein katholischer Mönch, und Ben Omars Erzeuger Hadschi ist ein Rastafari mit Hundehaufenfrisur, dem seine Haschplantage wichtiger ist als die Kindererziehung, während Meggy die Familie ernährt. Die bunte Schar bewohnt ein windschiefes Fachwerkhaus in einem biederen Eifeldorf. Da Hadschi verschwunden ist, muss Hebron sich um die kleinen Geschwister kümmern. Als sie daran fast zerbricht, reist sie nach Israel, um ihren Vater zu finden